



... im Mai ist

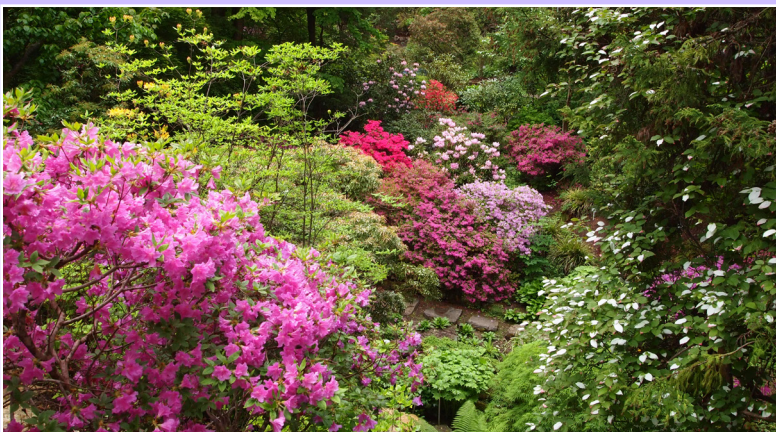
Augustines Rhododendron (*Rhododendron augustinii*)

**aus der Familie der
Heidekrautgewächse
(Ericaceae)**

Aus der Gattung *Rhododendron*, den „Rosenbäumen“ kennen wir heute ca. 1000 Arten. Etwa die Hälfte davon stammt aus den gebirgigen Regionen Südwest-Chinas, Tibets und dem Ost-Himalaya-Gebiet. Auch in Nord-Amerika oder Australien sind Rhododendren beheimatet und es gibt auch in Deutschland einheimische Arten: die Alpenrosen, die oberhalb der Baumgrenze in den Alpen zu finden sind.

Augustines Rhododendron ist durch seine spezielle, intensiv blaue Blütenfarbe eine besonders attraktive Rhododendron-Art, und stammt aus dem südöstlichen China. Ist er zu einem weit ausladenden, über 3 Meter hohen Strauch herangewachsen, bietet er zu seiner Blütezeit von Ende April bis Ende Mai einen beeindruckenden Anblick. Ein genauerer Blick in die Blüte zeigt die weiß-gestielten Staubblätter und den rosafarbenen Griffel. Der Zugang zum Nektar am Grund der Blüte ist jedoch sehr eng und zudem durch Haare verschlossen. Die Staubbeutel zeigen wie bei vielen Rhododendron-Arten eine morphologische Besonderheit: sie öffnen sich über runde Poren, die Pollenkörner sind durch Fasern verklebt und werden so von einem geeigneten Bestäuber richtiggehend herausgezogen.

Rhododendren sind wichtige und beliebte Zierpflanzen und in vielen Tausend Sorten auch in unseren Gärten zu finden. Im Botanischen Garten der Universität Tübingen werden vor allem Wildarten gesammelt und kultiviert, derzeit stehen viele Arten in voller Blüte.



Mehr als 175 Rhododendron-Wildarten werden im Botanischen Garten kultiviert.



Die Staubbeutel der Rhododendren (hier eine andere Art) öffnen sich mit runden Poren.